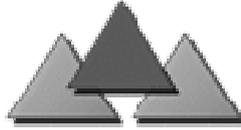




Städte- und Gemeindebund  
Sachsen-Anhalt



Kommunaler Arbeitgeberverband  
Sachsen-Anhalt



Landkreistag  
Sachsen-Anhalt

Magdeburg, den 28.10. 2005

## **- P r e s s e m i t t e i l u n g -**

### **Kommunen und Land vereinbaren Offensive für Aus- und Fortbildung:**

#### **Nachwuchsförderung trotz Haushaltskonsolidierung**

**Magdeburg.-** Die kommunalen Spitzenverbände und der Kommunale Arbeitgeberverband in Sachsen-Anhalt haben mit ihrem gemeinsamen Grundsatzpapier „Personelle Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltung gewährleisten“ eine Offensive für Aus- und Fortbildung in der Kommunalverwaltung gefordert. „Es geht darum, die kommunalen Verwaltungen vor Überalterung zu bewahren und jungen Mitarbeitern in den Verwaltungen eine Perspektive bieten zu können“, das betonte der Vizepräsident des Städte- und Gemeindebundes, Jessens Bürgermeister Dietmar Brettschneider, in einer Pressekonferenz am Freitag in Magdeburg.

Zuvor hatten die drei Kommunalverbände und das Innenministerium einvernehmlich den Rahmen abgesteckt, der für die personelle Weiterentwicklung der Kommunalverwaltungen in Sachsen-Anhalt künftig Leitlinie sein soll.

„Die Kommunen befinden sich in einer Zwickmühle, einerseits massiv Personal einsparen zu müssen, andererseits sehenden Auges in eine personelle Krise hineinzugeraten, die durch eine sich abzeichnende Überalterung der Kommunalverwaltungen entstehen kann,“ meinte der Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbands, Detlev Lehmann. Die Kommunen müssten gewährleisten, dass die vielfältigen Dienstleistungen vor Ort durch qualifiziertes Personal zeitnah erbracht werden. Dazu seien sie auch gesetzlich verpflichtet (§ 72 Abs. 1 GO; § 61 LKO LSA).

„Angesichts der demografischen Entwicklung reicht ein Einstellungskorridor für wenige junge Leute kaum aus“, erläuterte Landkreistags-Präsident Dr. Michael Ermrich. „Eigentlich müsste eine kontinuierliche Veränderung des Personalkörpers sicherstellen, dass eine dem Altersquerschnitt entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung besteht. Das lässt aber die Haushaltslage objektiv nicht zu“, erläuterte Ermrich weiter.

Durch einen vom Innenministerium im Sommer herausgegebenen Runderlass können die Kommunalaufsichten eine flexiblere Personalentwicklung in den Kommunen ermöglichen. „Eine aufgabengerechte Personalplanung muss auch in Zeiten strenger Haushaltskonsolidierung angestrebt werden“, ergänzt Ermrich.

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind dabei das eigentliche Problem und so erhoffen sich die kommunalen Spitzenverbände und der Kommunale Arbeitgeberverband vor allem auch ein Entgegenkommen der Gewerkschaften bei den Ausbildungsvergütungen. „Ohne eine Absenkung der Ausbildungsvergütung wird es nicht zu zusätzlichen Einstellungen kommen,“ meinte Detlev Lehmann.

„Der Erfolg des jetzt verabredeten Ausbildungspaktes hängt ein gutes Stück von den Gewerkschaften ab,“ betonte Dietmar Brettschneider. Durch ein finanzielles Entgegenkommen bei den Ausbildungsvergütungen könnte der Rahmen geschaffen werden, einen stärkeren Impuls für die Ausbildung junger Menschen in Sachsen-Anhalt zu setzen. Zugleich würde die Personalausstattung der Kommunen zukunftsfähiger.